

Pränumerationspreis:
für Jugos mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzjährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration**
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— Telegraph Nr. 3. —
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Jugos

Pränumerationspreis
für Jugos mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzjährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration**
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— Telegraph Nr. 3. —
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 65.

Jugos, Sonntag den 14. August 1904.

XII. Jahrgang.

Das Schicksal der Jugoser Mädchenbürgerschule.

Jugos, 13. August.

Endlich hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß die im hiesigen Nonnenkloster bestandene und jetzt bestehende Mädchenbürgerschule keinesfalls den Bedürfnissen eines modernen Kulturinstitutes entspricht. Und so ist die Notwendigkeit eingetreten, eine Mädchenbürgerschule zu schaffen. Wir hätten gedacht, daß unsere kompetenten Kreise die nunmehr brennende Frage im Interesse des Gemeinwohles zu lösen bestrebt wären. Leider aber geschieht es bei den besten Institutionen, welche die Menschen zu schaffen bestrebt sind, daß der Eigennutz, persönliche Verbindungen und Protektionshascherei sich in die edelsten Intentionen mengen und dem Gemeinwohl schädlich werden.

In einem solchen Fahrwasser befindet sich gegenwärtig die Angelegenheit unserer Mädchenbürgerschule. Denn, wie die Sache jetzt stehen, ist die zu gründende Schule nichts anderes als ein Finanzobjekt ohne ethischen Hintergrund. Zwei Unternehmern zerrren diese vom kulturellen Standpunkte aus so wichtige Angelegenheit in den Netzen der Alltäglichkeit, des Eigennutzes, der gewinnstüchtigen Interessen. Und die offizielle Welt, die kompetenten Faktoren gruppieren sich nach rechts und links. „Die Welfen, die Greifhähnen,“ tönt der Schlachtruf, ohne daß das wahre Interesse des zu freirenden Kulturinstitutes vor Augen gehalten würde.

Und was tun eigentlich die dabei interessierten Kreise, die Eltern, die Kommune und das gebildete Laienpublikum? Traurig, aber nichts. Und gerade die Kommune ist es, welche die Lösung der Frage der Mädchenbürgerschule in die Hand nehmen sollte. Warum soll ein Kulturinstitut eine finanzierte Privatunternehmung sein, deren Kontrolle jener breiten Basis entbehrt, die ein öffentliches Institut besitzen muß. Darum können wir aus tiefster Ueberzeugung unserer Ansicht Ausdruck geben, die Kommune möge die Gelegenheit der Mädchenbürgerschule selbst in die Hand nehmen, wobei sie sicherlich auf die Unterstützung der Regierung rechnen kann. Keine Privat-, sondern Kommunalsschule!

Sicherer Erwerb!

Jugos, 13 August.

Von allen Seiten laufen Klagen ein über den Ausfall der Ernte. Die beispiellose Dürre, die sich über die ganze Welt erstreckt, hat auch in Ungarn großen Schaden angerichtet und unermessliche Werte vernichtet. Weizen und Korn sind noch als mittlere Ernte heimgebracht worden, aber der Mais, die Kartoffel und fast alle Hülsenfrüchte sind dem Verderben preisgegeben. Man schätzt die Maisernte, deren Gewicht im vorigen Jahr beinahe 341 Millionen Kronen betragen hat, hiesig auf kaum 50 Millionen: die Kartoffel, deren Gesamtertrag im Jahre 1903 mit 128 1/2 Millionen Kronen beziffert worden war, auf kein Drittel dieser Summe. Und ähnlich fielen es mit allen anderen Produkten. Die Futtermittel werden schon jetzt langsam aufgezehrt und die wirtschaftlichen Nachwirkungen des heurigen Sommers werden ungeschätzbar sein. Die Kleinbauern werden ihr Vieh schlachten oder um Spottpreise verkaufen müssen und es wird Elend geben allerorten.

Solche elementar Ereigniffe, denen der Mensch machtlos gegenübersteht, müßten aber doch auf irgend eine Weise zu mindern sein in ihren Wirkungen. Der Landwirt muß sich nicht ganz und gar für alle Zeiten den Wetterlaunen preisgeben, er muß auf Erwerbszweige sinnen, die davon weniger abhängig sind und deren Ertragnis sicherer ist. Und zu diesen Erwerbszweigen rechnet man in Ungarn seit mehr als einem Jahrhundert heute die Seidenzucht. Das ungarische Ackerbauministerium hat für die Wiedererweckung dieser alten Industrie seit Jahren eine wahrhaft rühmensorge Tätigkeit entfaltet und dieselbe ist reich belohnt worden.

Nach der Säuberung des Banats von den Türken im Jahre 1716 wurde die Kolonisierung dieses fruchtbaren Landstriches dem General Mercy übertragen, der von Geburt ein Italiener war. Und er hat die Kultur der Seidenraupe aus seiner Heimat in das Banat verpflanzt. Das Klima schien ihm vortrefflich geeignet und er begann alsbald mit der Bepflanzung aller Reichsstraßen mit Maulbeerbäumen. Auch in den Gassen aller von ihm angelegten Dörfer wurden fast ausschließlich Maulbeerbäume gepflanzt. So schuf er die nötigen Vorbedingungen für die zu eröffnende Seidenzucht, die er von Temesvar aus einleitete. General Mercy starb zu früh und seine Nachfolger hatten die ganze Bedeutung der jungen Industrie nicht erfasst. Sie gedieh zwar, aber zu einer Blüte kam es nie. Noch in den Sechzigerjahren, als ich ein Schuljunge war, verteilte man alljährlich in den Volksschulen von Temesvar den Samen der Seidenraupe und machte uns auf die zahllosen Maulbeerbäume in der Umgebung der Festung aufmerksam. Und eine meiner liebsten Jugenderinnerungen knüpft sich an die selbstgezüchteten Seidenraupen. Meine Zucht war so erfolgreich, daß ich einmal hundert Kokons erster

Klasse verkaufen konnte. Wir Jungen waren glücklich. Aber das Ganze blieb doch nur ein Spiel. Ich sah später nirgends eine systematische Pflege der Seidenzucht und in den reichen deutschen Dörfern kümmerte man sich nicht um dieselbe, die wenigsten Bauern ahnten, weshalb es so viele Maulbeerbäume gab. Und wo einer einging, wurde ein beliebiger anderer Baum hingesezt.

Heute ist das anders. Die ungarische Regierung hat sich mit ganzer Macht für die Seidenindustrie, die ohne jegliches Kapital auch vom Kleinsten erfolgreich betrieben werden kann, eingesetzt und das Ergebnis ist ein geradezu erstaunliches. Die Seidenzucht war in Ungarn, obwohl sich schon Graf Stefan Szchenyi im Jahre 1840 für dieselbe begeisterte und ihre Pflege dringend empfahl, allmählich so zurück gegangen, daß im Jahre 1880 im ganzen Lande nur mehr 1058 Familien sich damit beschäftigten. Siebzehn Jahre später aber, im Jahre 1897, zählte man schon 108,750 Familien, die sich die Seidenzucht zur Aufgabe gemacht und bis dahin schon 50 Millionen Kronen verdient hatten! Ich weiß nicht, wessen persönliches Verdienst die Wiedererweckung der Seidenzucht in Ungarn ist, aber daß dieses Verdienst ein unsterbliches ist, daß weiß ich, denn jetzt wird diese edle und wahrhaft segensreiche Industrie nicht mehr untergehen. Die Regierung hat in den letzten zwanzig Jahren mehr als 3 Millionen Maulbeerbäume im ganzen Lande setzen lassen, und zwar durchwegs auf Landstraßen, um alle Besitztümerlichkeiten hintanzuhalten. Jedermann hat dort das Recht, die Bäume anzupflanzen und auch der Armut kann sich mit der Seidenzucht ein nahezu sicheres Einkommen schaffen. In der Schrift, die das ungarische Ackerbauministerium als „Leitfaden“ in allen Landessprachen herausgegeben hat, wird ausdrücklich gesagt: „daß es im Lande wenige Erwerbe gibt, die einen größeren und sichereren Nutzen bringen als die Seidenzucht.“ Und es ist in der Tat erstaunlich, was einzelne Komitate und selbst einzelne Orte im Jahre 1903 für Einnahmen erzielt haben.

Die Seidenzucht ist die leichteste und interessanteste aller Beschäftigungen, die sich ein Mensch wählen kann. Sie kann auch von halbwüchsigen Kindern und von Greisen, die zu jeder schweren Arbeit untauglich sind, betrieben werden und die Zeit, in welche diese Tätigkeit fällt, ist die überaus bittere Periode vor der Ernte. Im Mai und Juni spielt sich das Ganze ab. Und der Ertrag der Seidenzucht wird sogleich in bares Geld umgesetzt. Es ist ein sicherer Erwerb!

Da jetzt vielleicht schwere Zeiten kommen, sollte es keine Gemeinde verabsäumen, die Frage der Seidenzucht in Erwägung zu ziehen und alle Dorfpfarrer sollten von der Kanzel herab für eine so schöne und nützliche Sache eintreten.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äusserst solider Bedienung
in der Jugoser Möbelhalle des

Löwy Lipót.



Tagesneuigkeiten.

Viktor v. Mehoffer's Bilder.

(Zur Bilder-Ausstellung im Vereine junger Kaufleute.)

Ein eigentümlicher Zauber geht von Viktor v. Mehoffer's Bildern aus, denen man sich nicht entziehen kann.

Raum hat man den Ausstellungsraum betreten, so befindet man sich schon im Banne seiner künstlerischen Eingebung und dieser Bann hält an, wenn wir schon längst den Saal verlassen.

Während unseres Dortweilens wählten wir uns in einer besseren, schöneren Welt und indem unerbittlich unsere Gedankenwelt sich höheren reineren Sphären zuehrte, wurden wir — wenn auch auf Augenblicke nur — edlere bessere Menschen, welche die Fähigkeit besitzen sich für künstlerische Ideale begeistern zu können.

Diese Wirkung der Bilder gewährten wir an allen jenen, welche bisher die Ausstellung besuchten.

Verschiedenen Standes, verschiedenen Bildungsgrades waren die Besucher. Und daß vorerwähnte Wirkungen an den begeistertsten Ausrufern der Entzückungen aller Besucher konstatiert werden konnten, daß ist der letzte und höhere Zweck aller wahren Kunst.

Was des Lebens Unbill, Neid und Haß im Daseinskampfe so unerbittlich trennt und scheidet, das wußte eines Malers Pinsel durch seine Werke wieder zur Harmonie zu verschmelzen, und seine künstlerische Eingebung allen mitempfinden zu lassen.

Seine Gefühle der Daseinsfreude, welche die Bilder bei den Beschauern auslösten, sie bewiesen, daß noch Idealismus sein Zepter über die Häupter sonst realistisch denkender Menschen schwingt, freilich nur dann, wenn hierzu der Impuls von selbst für alles Schöne und Edle begeisterte Menschen ausgeht.

Als wir in jüngster Nummer die einzelnen ausgestellten Bilder vor unserem geistigen Auge Revue passieren ließen, da wurden wir eben jener Wirkung gewahr und daher wäre es im Interesse unserer hierortigen Bevölkerung gelegen, wenn Herr Viktor v. Mehoffer je öfters uns den geistigen Genuß einer Ausstellung gewähren würde, um, wenn auch zeitweise nur unser düstern graues Dasein durch reinen alles veredelnden Idealismus wahrer Kunst zu verklären.

Die Ausstellung — welche nur noch einige Tage geöffnet bleibt — fülle somit eine fühlbare Lücke in unserem gesellschaftlichen Leben aus und ist dieselbe (wie wir schon erfahren), Sonntag und Montag auch nachmittags dem p. t. Publikum zugänglich.

Des St. Stefanstages halber erscheint unsere nächste Nummer Freitag den 19. August gemeinsame mit der Sonntagsnummer.

Das Geburtsfest unseres Königs. Schon rückt die Nation für die würdige Begehung des allerhöchsten Geburtsfestes unseres geliebten Königs und wird sich diesmal auch dasselbe in unserer patriotischen Stadt zu einem Freudenfeste, zu einer überaus würdigen Manifestation der aufrichtigen Liebe und treuen Anhänglichkeit zum allerhöchsten Herrscherhause gestalten. In allen Kirchen werden am 18. August Festgottesdienste stattfinden, werden überall inbrünstige Gebete für das Wohl des Monarchen zum Thron des Allmächtigen emporgesendet werden. Dem feierlichen Hochamte in der Minoritenkirche, welches Kardinal Max Batthy pontifiziert, werden die Spigen der Behörden anzuwohnen.

Aus kommerziellen Kreisen. Wie bekannt, ist Herr Philipp Weiß aus der Firma Weiß & Sziklai zu gunsten seines Schwiegersohnes ausgetreten. Herr Weiß verläßt als geachteter Kaufmann demnächst unsere Stadt, um sein häusliches Domizil in Budapest anzunehmen. Unter einem ersucht gleichzeitig Herr Weiß, einen Abschiedsgruß an seine Freunde und Bekannte zu veröffentlichen.

Trauernachricht. Der Großkaufmann Szidor Bodwinek ist Freitag, morgens 48. Jahre alt, gestorben. Eine schwere Krankheit brachte den sonst so rüstigen Mann ins Grab. Szidor Bodwinek war einer der bestbekanntesten Kaufleute Kraso-Szörény's und erfreute sich ob seiner ausgezeichneten Charaktereigenschaften allseits der Hochachtung. Sein Hinscheiden wird von der Witwe und der geachteten

Familie betrauert. Das Begräbnis findet Sonntag 1/11 Uhr vormittags statt. Die Familie hat folgende Parte erlassen:

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Szidor Bodwinek am 12. August 1904, im 48. Lebensjahre selig entschlafen ist. Das Begräbnis unseres teuren Verblichenen findet Sonntag den 14. August 1904, um 1/11 Uhr vormittags, nach str. Ritus vom Trauerhause, Bocskay-Gasse 10, statt. In tiefer Trauer bewahren wir sein ehrenvolles Andenken! Zugos, den 12. August 1904. Johanna Bodwinek, geb. Karmel, als Witwe. Adolf Bodwinek, als Vater. Elias Karmel, als Schwiegervater. Julie Karmel, als Schwiegermutter. Max P. Johnson, Ludwig Bodwinek, als Bruder. Louise Kasta, als Schwester. Josef Kasta, Samuel Sternlicht, Dr. Josef Haus, als Schwäger. Regine Bodwinek, Bine Charlotte Bodwinek, Rosa Sternlicht, Henriette Haus, Anna P. Johnson, als Schwägerinnen.

Fahnenweihe des Zugoser Gesang- und Musikvereines. Die Fahnenweihe dieses Vereines ist bekanntlich mit der Fahnenweihe verbunden, welche am 21. August stattfindet. Hierzu werden folgende Kranzelpaare teilnehmen:

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| Avrameszku Emilia | Radu Tivadar |
| Árvay Margit | Szedlacsok László |
| Árvay Györgyike | Reichel Sándor |
| Ábrahám Viola | Putnokyi Béla |
| 5 Alföldy Annus | Piazza István |
| Bagyik Márta | Szöllösy Elemér |
| Berdach Margit | Szidon János |
| Berdach Blanka | Tratner Kálmán |
| Bessenyei Erzsébet | Seyfried Lipót |
| 10 Blumenfeld Ilona | Tornóczy Béla |
| Bing Rózsi | Deutsch Jenő |
| Bossert Olga | Bagyik Iván |
| Biró Babus | Zeller Károly |
| Burger Viktória | Kräuter Ferencz |
| 15 Barth Elza | Földváry Dezső |
| Czibaron Miezi | Georgevits Jenő |
| Deutsch Jolán | Sugár Ödön |
| Grósz Teréz | Kirschner Arnold |
| Haberehrn Margit | Bésán Jenő |
| 20 Hirsch Hermína | Göbel Árpád |
| Ignác Teréz | Petrovics Győző |
| Jánker Hermína | Abraham Géza |
| Jurovich Kornélia | Rezei Sándor |
| Kelbly Aranka | Bradicsán László |
| 25 Kelbly Melánia | Pestean Koriolan |
| Kürthy Erzsébet | Konrad Jenő |
| Kiss Ilona | Kaufmann Artur |
| Kiss Erzsike | Hirsch Artur |
| Kubitsch Aranka | Bortscher Károly |
| 30 Kuntsch Janka | Darvas Lajos |
| Karl Berta | Sugár Ernő |
| Litsek Margit | gr. Bethlen János |
| Morgenstern Berta | Stum József |
| Miesz Albina | Ágh Béla |
| 35 Miesz Margit | Kapca Gyula |
| Manaradian Nina | Král László |
| Manaradian Margit | Schwach Imre |
| Manaradian Blanka | Sándor Viktor |
| Orbok Stef | Radu Romulus |
| 40 Orbok Margit | Gidofalvy Elemér |
| Penzl Blanka | Szilvásy Ágoston |
| Perfaszter Berta | dr Gergely Illés |
| Petrovics Ilona | Pastilla Kornél |
| Pauck Lina | Ferray Sándor |
| 45 Rechner Czölesztin | dr Winkler Sándor |
| Sulyok Eszti | dr Horváth Árpád |
| Sulyok Margit | Györbiró Gábor |
| Szende Anna | dr Bésán Kornél |
| Stojkovits Helén | Pauck Frigyes |
| 50 Schnitzer Stef | dr Sternheim Benő |
| Tauszig Hermína | Czibaron Vilmos |
| Vincez Ilus | Holzmann Győző |
| Virányi Anna | Páthy Sándor |
| Virányi Ilona | Pelle János |
| 55 Wittenberger Klement. | dr Szörényi Artur |
| Wassermann Margit | dr László Mór |
| Weinhardt Gizella | Mózes Armin |
| Weisz Sarolta | Deutsch Sándor |
| 59 Weisz Ilonka | Klein Ernő. |

Die verlorene Geldtasche. Unter dieser Spitzmarke publizierten wir aus Mehadia eine Mitteilung, wonach bei dem dortigen Kaufmann A. Brauch's Sohn eine Geldtasche des hiesigen Niemermeisters Knobloch, enthaltend mehrere hundert Kronen, auf unerklärlicher Weise abhanden gekommen ist. Auf erfolgte Anzeige wurde das gerichtliche Verfahren eingeleitet und gestern die Untersuchung zu Ende geführt. Es wurde festgestellt, daß Herr Brauch mit dem Verlust der Geldtasche in gar keiner Verbindung stehe, daher die in Flug gebrachte Verdächtigung jeder Grundlage entbehrt.

Protestversammlung der Bauarbeiter. Die Zugoser Bauarbeiter halten heute Sonntag im Konfordiagarten eine Versammlung, zu welcher sie folgenden Aufruf verschickten: „Mit Hilfe unserer guten Organisation haben wir bessere Lebensverhältnisse und menschlichere Behandlung erreicht. Es war umsonst jede listige Intrigue von Seite unserer Arbeitsgeber: sie konnten unser felsenfestes Zusammenhalten nicht spalten und wir haben durch Wohlfühlung gegen unsere Arbeitsgeber solche Konzeptionen gemacht, welche ihnen mehrere hundert Kronen Nutzen gebracht haben. Ihr Dank ist aber der, daß sie die durch ihnen angenommene Arbeitsordnung vernichten wollen! Es sind sogar Arbeitsgeber, welche zur Erreichung dieses Zweckes die gemeinsten Mittel anwenden und es ist eine Schande, daß ihnen auch noch Arbeiter hierzu Hilfe geleistet haben. Kollegen! Die Ungunst der Natur und die Ausbeutungslust der Unternehmer bedroht unsere Existenz! Gegen das erste können wir durch Sicherung unseres Verdienstes wirkungsvoll kämpfen, mit welchem auch das zweite eingestellt wird. Wer sich zu einen zielbewußten Arbeiter bekennt, der komme zu der am Sonntag, den 14. d. M., vormittags halb 9 Uhr im Gartensaletel des Hotels „Konfordia“ abzuhaltenden öffentlichen Bauarbeiter-Versammlung.“

Motorenverkehr auf den Vizinalbahnen. Wie man uns aus Budapest meldet, hat das Handelsministerium sich endgiltig dafür entschieden, die in der Verwaltung der ungarischen Staatsbahnen stehenden 109 Vizinalbahnen auf Motorenverkehr umzugestalten. Auf einer Linie in der Länge von siebentausend Kilometern wären fünfhundert Dampf-motore nötig. Vorläufig werden dreihundert Motore bestellt, davon hundertzwanzig im Werte von 4 1/4 Millionen Kronen bei ungarischen Fabriken.

Schuleinschreibungen. Die Einschreibungen in dem unter Leitung der Schulschwesterin d. M. D. stehenden Institute: Kindergarten, Elementar- und Bürgerschule werden am 1., 2., 3. und 4. September l. J. im Kindergartensaal, vormittags von 8—12 Uhr stattfinden. Gleichzeitig wird im kommenden Schuljahre 1904—1905 auch ein Fortbildungskurs eröffnet für jene junge Mädchen, welche die höhere Töchterschule oder die IV. Klasse der Bürgerschule absolviert haben und sich weiter auszubilden wünschen, damit sie den Anforderungen einer höheren gesellschaftlichen Bildung in jeder Weise entsprechen können. In diesem Lehrkurs wird das Hauptbestreben dahin gerichtet sein, neben der Pflege der ungarischen Sprache, die Kenntnisse in der vaterländischen Literatur, Stilistik, Geschichte, Geografie, Rechnen und Buchführung zu erweitern. Auch wird nach Wunsch und Verlangen in der französischen und englischen Sprache unterrichtet, ebenso im Zeichnen und Malen und Handarbeit. Das zu erlegenden Schulgeld beträgt monatlich 10 Kr. Die p. t. Eltern werden von dem Fortschritte ihrer Töchter in jedem Semester in Kenntnis gesetzt und am Ende des Schuljahres wird den Schülerinnen ein rechtsgiltiges Zeugnis ausgestellt.

Musterhafte Begünstigung ließ eines der beliebtesten und schönsten Bäder unseres Vaterlandes, Herkulesbad, ins Leben treten. Die Direktion beteiligt alldiejenigen, die ein bescheidenes Einkommen besitzen, vom 26-ten August angefangen in einer 50prozent. Preisermäßigung, sowohl bei den Preisen der Wohnung, als auch der seltenen, heilbringenden, schwefelreichen und steinsalzreichen warmen Bäder. Es ist bekannt, daß diese weltberühmten Bäder mit unfehlbarem Erfolge benützt werden, gegen Ischias, chronische Gicht, Rheuma, Haut- und Beinkrankheiten, goldene Ader, Folgelübel, Nierenkrankheiten, Blutarmut u. Von Seite der Direktion ist es eine lobenswerte Tat, daß sie der intelligenten Mittelklasse Gelegenheit bietet, sich an der heilbringenden und erfrischenden Wirkung des Herkulesbades beteiligen zu können.

Das Fleisch ist billiger. Der Fleischhauermeister Herr Karl Graf hat dem Publikum eine angenehme Ueberraschung bereitet. Gemäß seinem Donnerstag versendeten Zirkular verabsolgt er von nun ab das Siedfleisch um 80 Heller per Ko., Hinterteil vom Rind R. 1-12, Schweinefleisch R. 1-28. Wir begrüßen diese Preisermäßigung als Lichtstrahl in der Teuerung-Kampagne.

Es ist kein Geheimnis, daß eine Dame der anderen das modernste und wirksamste Schönheitsmittel, Fölbos' Margit-Kreme empfiehlt. Dieses weltberühmte Gesichtschönheits- und Verfeinerungsmittel ist chemisch ganz rein, enthält gar keine schädliche Stoffe und ist fettfrei. Ausgezeichnetes Wahrungsmittel gegen Einfluß von Sonne und Wind. Erhältlich in allen Apotheken.

Gründungs-Jubiläum. Sonntag, am 7. d. vormittags wurde im städt. Rathhause das Fest der Gründung der 100-ten Filiale des „Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensions-Vereines“ gefeiert, zu welcher Gelegenheit der geschäftstüchtige Direktor des Vereines, Anton Katits aus Budapest, sowie der ebenfalls unermüdete Präses der Temesvarer Filiale, Stefan Schulcz, der Einladung der hiesigen Mitglieder freundlichst nachkamen und als liebe Gäste erschienen sind, um die hiesige Gründung umso feierlicher zu gestalten. Lange vor Eröffnung der Versammlung füllte sich der Rathhauseaal sowohl mit Mitgliedern, als auch mit einer großen Anzahl Gästen. Um 11 Uhr eröffnete der Begründer der hiesigen Filiale, August Wittmann, die Festversammlung und wurde als erster Punkt die Wahl eines Vorsitzenden und eines Schriftführers sowie zweier Mitglieder zur Authentifikation des Protokoll der Festversammlung verhandelt. Zum Präses wurde das erste Mitglied in Lugos, Emerich Hufar, zum Schriftführer der Verwalter der zweiten Lugoser Mitgliedsgruppe, Stefan Bayer, zu Authentifikatoren Emil Husveth und Feldmann vorgeschlagen und alle auch einstimmig gewählt. Alterspräsident Hufar hielt hierauf eine schwingvolle, von den Anwesenden mit lautloser Aufmerksamkeit verfolgte Ansprache und ersucht schließlich den Direktor Anton Katits, er möge die Wohlthaten des Vereines auch bei dieser Gelegenheit näher beleuchten und die Statuten genauer erklären, damit jeder von der Unübertroffenheit des Vereines überzeugt werde.

Direktor Katits entledigte sich dieser Aufgabe in einer halbständigen, von stürmischem Beifall begleiteten Rede auf das vollkommenste. Er schilderte mit kraftvollen Worten die Lage derjenigen, welche nicht für die Zukunft sorgten und beschreibt wieder das Zufriedensein im Alter, wenn man sich zur Zeit versorgte und daher in vorgerückten Jahren oder im Falle der frühen Arbeitsunfähigkeit nicht auf anderer Unterstützung angewiesen ist. Da die ungarische Vereinsprache nicht alle Anwesenden vollkommen verstehen, so erklärt nach Direktor Katits der Präses der Temesvarer Filiale, Stefan Schulcz in deutscher Sprache und unter Anwendung von Beispielen die Vorzüge des Vereines, was ebenfalls sehr beifällig aufgenommen wurde. Nun folgte eine Ruhepause, nach welcher die Konstituierung der 100. Filiale ausgesprochen und die Wahlen vorgenommen wurden. — Da die Kandidationsliste mit Bestimmung sämtlicher Mitglieder voraus festgestellt war, so wurden unter lebhaftem Beifall als einstimmig gewählt erklärt:

Präses: August Wittmann. — 1. Vizepräsident: Paul Ninkovits. — 2. Vizepräsident: Anton Klimet. — 1. Schriftführer: Stefan Bayer. — 2. Schriftführer: Anton Augner. — Kassier: Johann Hoffer. — 1. Kontrollor: Johann Szabo. — 2. Kontrollor: Emil Husveth. — 3. Kontrollor: Adam Fochum. — Aufsicht: Jfor Adler, Anton Dottermann, Peter Cunderle, Alfons Fleischhauer, Adam Frank, Michael Jäner jun., Ludwig Klimet, Adam Körber, Jakob Werke, Siegmund Pich, Johann Szirony, Emil Thyroler, Paul Westermayer, Franz Zeitvogel. — Ersatz: Geza Auspitz, Aristof Kines, Mladen Lovrensky, P. G. Mayer, Franz Nischbach, Ferdinand Raky.

Nach der Wahl spricht in deutscher Sprache Edmund Feldmann, das eifrigste Mitglied der Filiale, dem Direktor Anton Katits und dem Filialepräsidenten Stefan Schulcz für ihr freundliches Erscheinen und tätige Mithilfe, dem Alterspräsidenten Emerich Hufar für die taktvolle, umsichtige Leitung der Versammlung, sowie auch den bisherigen Leitern und Vertrauensmännern der hiesigen Mitgliedsgruppen August Wittmann und Stefan Bayer für ihr selbstloses Wirken im Interesse des Vereines den Dank sämtlicher Mitglieder aus und wünscht, daß

die jetzige vorzügliche Leitung mit dem Direktor Anton Katits an der Spitze, noch viele Jahre dem Vereine tatkräftig vorstehen möge, denn niemand kann besser den Verein pflegen, als dessen Begründer. Die sehr warm gehaltene Rede wurde stürmisch begrüßt. Nun ergreift wieder Direktor Anton Katits das Wort und dankt im Namen des Vereines dem Bürgermeister der Stadt Lugos für die zuvorkommende Uebertassung des Rathhauseaales, dem Vizestadthauptmann Emerich Gyurky für seine Teilnahme an der Versammlung und sein Interesse an dem Verein, den hiesigen Zeitungen für ihre gef. Mitteilungen, dem Alterspräsidenten Emerich Hufar für die sachverständige Leitung der Versammlung, dem Begründer des Vereines am hiesigen Orte August Wittmann, sowie dessen eifrigsten Mitarbeitern Edmund Feldmann und Stefan Bayer für ihre rastlose Tätigkeit und dem Aufopfern ihrer freien Zeit im Interesse des Vereines, welche Rede ebenfalls mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde.

Nachdem nun auch noch der Alterspräsident Hufar den Dank der Mitglieder, sowohl dem Direktor Anton Katits und dem Filialepräsidenten Stefan Schulcz für ihr Erscheinen, als auch den übrigen Anwesenden für ihre Mitwirkung zum Gelingen des Festes ausgesprochen, schließt er unter brausenden Beifallrufen die Gründungsversammlung der Lugoser 100-ten Filiale des „Ungarländischen Arbeiter und Invaliden-Pensions-Vereines“.

Nachmittags versammelte sich im Konfordin-Garten eine große Mitgliederzahl zu Ehren des Direktors Anton Katits und des Temesvarer Präses Stefan Schulcz, welche Gesellschaft bis zur abends erfolgten Abreise der Gäste beisammen blieb und denselben bis zum Bahnhofe auch das Geleite gaben.

Die Amtstenden sind folgende: Mitgliedsaufnahme und Einzahlungen jeden 1. Sonntag im Monate, im Verein junger Kaufleute, jeden 3. Sonntag im Lugoser Volksbildungs-Verein, immer vormittags von halb 11—12 Uhr, Ausschussitzung jeden 4. Sonntag im Verein junger Kaufleute, ebenfalls vormittags von halb 11—12 Uhr. Bei diesen Gelegenheiten haben Mitglieder, sowie auch Gäste stets Zutritt und werden gewünschte Aufklärungen gerne erteilt. — Zuschriften sind an den Präses August Wittmann, Lugos, Karanfebergasse, zu richten.

Die Himbeer- und Brombeer-Ernte vernichtet. Ein Freund unseres Blattes schreibt uns: Die Hoffnungen zu Ende Juli, es werden reichlichere Niederschläge sich einstellen, haben sich nicht erfüllt. Die Berggehänge sind ausgeborrt denn je zuvor und geradezu trostlos sieht es aus, was die Himbeer- und Brombeeranlagen anbelangt. Die Erwartungen zu Anfang Juli, es werde heuer eine reichliche Himbeer- und Brombeer-Ernte zu verzeichnen sein, waren vergebliche, denn die ganzen Himbeer- und Brombeeranlagen sind vernichtet. Die einzelnen Beeren, die sich bereits anfangs Juli entwickelt hatten, sind vollkommen eingetrocknet und zu winzigen, harten Knöllchen zusammengeschrumpft. Die Blätter sind abgestorben, die Zweige verborrt, so daß auch dann, wenn regnerisches Wetter eintreten sollte, eine Menbelebung der Ständen ausgeschlossen ist. Dieses Mißraten der Himbeer- und Brombeerernte trifft aber gerade die ärmere Bevölkerung sehr hart, weil sich diese hauptsächlich mit dem Einsammeln dieser Beeren beschäftigte.

Heizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 22. August 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josessstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josessstadt, Müttel-Platz Nro 2 einzureichen.

Verlangen Sie nur Kolozsvarer Fabrikat.

Die Klinik der Budapester und Kolozsvarer wissenschaftl. Universität genehmigt zu Heilzwecken und verwendet ausschließlich folgende nennenswerte Fabrikate: Teerseife, Heilseife gegen allerlei Hautausschläge, Heinrichs Teer-Schwefelseife gegen Nasenröte, leichtere Teerseife für Hautausschläge der Kinder, unfehlbare Seife gegen Kopfkrankheiten. Heinrichs Schwefelseife, wird mit glänzendem Erfolg gegen kosmetische Mängel der Gesichtshaut verwendet; Miteffer werden rasch beseitigt, gegen Schuppen, gegen Ausgehen der Kopfschale gut. Eine Sorte dieses Fabrikates dient zur Reinigung der Hände von Del und Fett. Diese ausgezeichnete Seife ist in Lugos in der Apotheke Ludwig Vertes, in den Kaufgeschäften Karl & Joanovits, J. Berecz, Traian P. Racz, Haas & Hohl zu haben.

Bauernregeln für den Monat August.

Reichdeutsche Blätter bringen nachstehende Zusammenstellung aller Bauernregeln: Der Monat August muß Hitze haben, sonst wird der Früchte Zahl und Güte begraben. — Nordwind im August will san, daß gut Wetter hält noch an. — Ist's hell am St. Laurentinstag (10.), viel Früchte man sich versprechen mag. — Gewitter an Bartolomä (24.), bringen bald Hagel und Schnee. — Morgens lauter Finkenschlag, kündigt Regen für den Tag. — Der Tau ist für den August so not, als jedermann das tägliche Brot. — Wenns im August stark tau, so bleibt das Wetter traut. — Um die Zeit von Augustin (28.) zieh'n die warmen Tage hin. — Schlechten Wein gibts heuer, wenn St. Lorenz ist ohne Feuer. — Was die Hundstage gießen, muß die Traube büßen. — Je dicker der Regen im August, desto dünner wird der Mist. — Sonne, scheine im August, das du uns den Wein mögft braten; Mond und Sterne, schaut drauf mit Lust, daß er möge wohl geraten. — Bläset im August der Nord, dauert gutes Wetter fort. — Stellen sich im Anfang Gewitter ein, so wird es bis zu End' so sein. — Hitze um St. Dominikus (5.), ein strenger Winter kommen muß. — St. Laurentie (10.) Sonnenschein, bedeutet gutes Jahr mit Wein. — Wie das Wetter an Kaffian (13.), hält es mehrere Tage an. — Hat uns're Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel führt (15.), gewiß sie uns dann allen viel guten Wein beschert. — Mariä Himmelfahrt Sonnenschein, bringt uns stets guten Wein. — Wie Bartholomäustag sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt. — Höhenrauch im Sommer, ist der Winter kein Frommer. Feindlicher Barthel und Lorenz, machen den Herbst zum Leuz. — Lorenz muß heiß sein, soll guter Wein sein. — Im August viel Regen, ist dem Wein kein Segen. — Mutter Maria, die Schmerzensreiche, im Sonnenscheinigen Himmel steigen, dann können bei trefflichem Wein die Menschen sich trefflich erfreuen. — Geht der Fisch nicht an die Angel, ist an Regen bald kein Mangel. — Was im Herbst soll geraten, das muß im August braten. — Sind St. Lorenz und Barthel schön, ist guter Herbst vorauszuseh'n. — Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt, verkündet Sturmwind, so ist Sybille uns gelind. — Wenn großkühnig wir viele Disteln erblicken, will Gott einen guten Herbst uns schicken.

Klein Jann
Malter und Anstreicher
Lugos, Szendegasse 5.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Erste k. k. österr.-ung. ausschließl. priv. Fabrik wetterfester Fassade-Farben
Carl Kronsteiner, Wien, Laubstr., Hauptstraße Nro 120.
**Kronsteiner's Neue EMAIL-
Fassade-Farbe** (gesetzlich geschützt).
Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölfarbe.
Niederlage in Lugos bei **Recht & Schwarz.**

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.
Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. u. Gegenstände aller Art.
● **Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer.** ●
Erfolg überraschend.
Fassade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl-anstriche gleich, von 12 Kr. per Kgr. aufwärts.
Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Händer, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe u. u. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gelehrt geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 26

Zahl 8826. — 1904.

Kundmachung.

Im Sinne des § 32 des Gesetzartikels XX vom Jahre 1899 und § 6 der Verordnung des Finanzministers unter Zahl 66630 können jene Unternehmer und Grundbesitzer, welche Branntwein brennen, die Brennsteuer mittelst Abfindung ablösen. Dies wird jedoch nur jenen gewährt, welche die Inanspruchnahme dieser Begünstigung 14 Tage vor Beginn der Brenn-Saison der kompetenten Finanzwache-Abteilung in Wort oder Schrift anmelden.

Die Besitzer von Brennapparaten werden auf diese Begünstigung mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, das dieselbe die nötigen Anmeldungen bei der Lugofer Finanzwache-Abteilung nicht unterlassen mögen.

Lugos, am 6. August 1904.

Popetz, Bürgermeister-Stellvertreter.

2 Lehrlinge

werden aufgenommen

bei

S. Wolf & Sohn.

Für das Lugofer Sängerefest

bereits angelangt:

Das Neueste in Seidenzylinder.

Das Modernste in Herren- u. Knabenhüten.

Das Feinste in Herren- u. Knabenwäsche.

Das Exquisiteste in Krawatten.

Das Beste in Handschuhen

und allen sonstigen Herrenmodeartikeln

bei

Kohn Adolf és fiai

Palais Vertes.

Dieselbst werden Zylinder gebügelt und wenn auch noch so gebrochen, wie neu hergestellt.

Ein schönes komplettes

Schlafzimmer

und verschiedene Möbel Abreise halber sehr billig zu haben.

Näheres in der Administration dieses Blattes. 3

Kinder

auch Gymnasialschüler

werden in ganze Verpflegung aufgenommen bei

Béla Höchinger

Weisz-uteza 4.

Verlangen Sie nur Selle & Rary's

FREDIN

Bestes Schuhmittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Boxcalfs-, Oskaria-, Chevreau- und Lackschuhe. Wien, XII/1. 30

Lehrling

aus guter Familie wird in meinem Gemischtwarengeschäft aufgenommen, samt Verpflegung. Derselbe muß der ungarischen, deutschen und romanischen Sprache mächtig sein.

Leon S. Moreno

Lugos. 2

Iskolai értesítés.

A temesvári felső kereskedelmi iskolában az 1904-1905-ik tanévre szóló beírások f. évi szeptember hó 1., 2. és 3-án délelőtt 8—12-ig és délután 3—5-ig (belvársi községi iskolaépület I. emelet) eszközöltetnek. Tandij egész évre 200 korona, beírásidij 10 korona. Szegénysorsú, jó előmenetelű, kifogástalan viseletű tanulók a következő tandijmentes helyek elnyeréséért folyamodhatnak: a) A városi törvényhatósági bizottság által alapított 12 egész és 12 fél tandijmentes helyre. b) Az osztrák-magyar bank által alapított egy egész tandijmentes helyre. c) A temesvári kereskedelmi és iparkamara által alapított 2 egész és 2 fél tandijmentes helyre. Az iskolai-, szegénységi bizonyítvánnyal felszerelt kérvények beíratáskor az igazgatónál nyújtandók be. — Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál az igazgató.



Rlythia-Powder

zur Pflege der Haut,

Verjchönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,

f. f. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus

den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig

f. u. f. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren S. Wolf & Sohn und A. Schnitker.

R. f. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner & Klafel's Nachfolger

Ing. Emil Plewa — Wien.

Generalvertretung und Lager

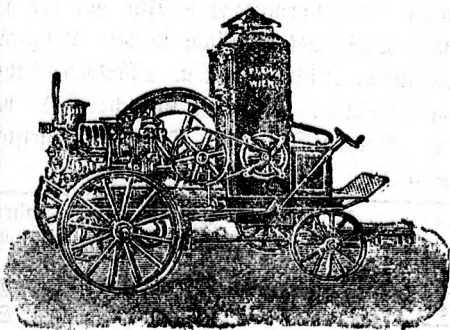
B. Dénes, Budapest

VI., Váci-körút 61.

Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petrolin-Motore 2—100 HP.

Petrolin-Lokomobile 2—25 HP.

Sauggasanlage 1—3 Heller Betriebskosten per HP und Stunde.



Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle. Günstige Zahlungen. — Preiskourante gratis und franko. — Solide Provinzvertreter werden akzeptirt.

20-jährige Erfahrung

Bequeme
monatliche
Teilzahlungen.

Beschreibung sämtlicher Cassen
erfolgt gratis und ohne Kaufzwang

im Registrier-Cassen-Geschäft steht uns zur Seite, den seit 20 Jahren fabriziert die Nazional Cash Register Co. Dayton Ohio, ausschliesslich Registrier-Cassen. Über 200 Arten sind es, die sie herstellt. Glaube deshalb niemand, dass wir nur teure Cassen führen, vielmehr garantieren wir, eine bessere Registrier-Casse für weniger Geld zu liefern, als irgend eine andere Firma der Welt. Auch haben wir stets gebrauchte Cassen eigenen und fremden Fabrikates am Lager. Wir nehmen gebrauchte Cassen jeder Art in Zahlung und vergüten dafür mehr als irgend jemand anders.

Wien
Graz

National Cash Register Co. Ltd.

Budapest
Prag

Vertreter:

Eduard Wellmann, Temesvár, Hôtel Kronprinz.

Anzeige!

Erlaube mir meinen geehrten Kunden, sowie dem P. T. Publikum die höfl. Anzeige zu erstatten, dass ich meine

Buchdruckerei

mit einer

Buchbinderei

erweitere, dieselbe mit den modernsten, praktischsten Werkzeugen einrichte und habe auch einen fachtüchtigen Werkführer aus der Hauptstadt engagiert. Bin daher in der angenehmen Lage, alle vorkommenden Arbeiten, wie auch Luxusarbeiten auf das eleganteste zu mässigen Preisen auszuführen.

Das Einbinden von Zeitschriften und Schulbüchern wird tadellos und in kürzester Zeit hergestellt. — Grössere Arbeiten für Ämter, Geschäftsleute und sonstige Kanzleien werden besonders berechnet. Hochachtungsvoll

Josef Szidon

Buchdruckerei, Lugos (Palais Vertes).

JULIUS LEOPOLD

Billige Preise! Gewisshaftigkeit!

In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 64.

Fachkenntnis Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlammäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGER'S

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcollecteur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie.
110.000 Lose, 55.000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14.459.000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GEZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen

mit ganzer Barzahlung:		Mit 20% Abzug:	
50 Jahre	5.40% des Capit.	50 Jahre	5.20% des Capit.
40	5.80%	40	5.60%
30	6.20%	30	6.00%
20	6.60%	20	6.40%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.

Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

HOTEL PARIS SZÁJLODA

Hoteller: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

FRANZ KLIVÉNYI'S

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-út 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und aller- niger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRAU“.

REMINGTON

SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDEN
GLOGOWSKI & Co.
BUDAPEST
ANDRÁSSY-ÚT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's
Tanningene

BLUTBEHANDLUNG
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D^r J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VACZI-KÖRUT No. 18., I. St.

Das einzig allein stehende echt englische
Schönheitsmittel GURKENMILCH
ist Balassa's echt englische
welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Milteser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkensäfte 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva

OSERS & BAUER
MOTORENFABRIK
BUDAPEST V. Lipót-körút 7.
WEN Draisnerstrasse 70-85.
Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ausser Concurrent stehende billige Preise!
Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten
LEON & OLÁH
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

KRIEGER'S
-CREME 2 KRONEN-
-POUDER 1 " APOTHEKE
-SEIFE 1 " Budapest/Calvin-tér
Gesetzlich geschützt

PLASCHEIER WILMOS
HERREN- u. KINDER- KRIDER
Budapest, VI., Központi Városház (Károly-körút)
Anerkannt billiges, so...
Warenhaus

Südungarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4. I. St.
Telefon 501.
Die „Südungarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft“ verabsolgt zur Sammlung ihres Stammcapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgestellten Betrag haftende
Anteilscheine zu 100 Kr.
und übernimmt statutenmäßig:
Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung, 4%; erteilt.
Vorschüsse auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den
Einstoupte von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen Wechseln, Nachforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den
Kauf- und Verkauf für den gewerblichen Betrieb erforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das
Waren-Magazin Geschäft zur Aufnahme und Verschleiß gewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien
Lieferungen an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt. Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Uhr und 3-6 Uhr Nachmittag durch die
Direktion der Südungarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stod.)
Telefon 501.

Ein gutes altes Hausmittel,
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende
Griff Heff'sche Eucalyptus,
garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 Kr 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.
Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mir von Geheilten, die an Gliederreizen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gelenkschmerz, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. mitunterlangt zugegangen.
Niemand sollte verüßnen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.
Hingenthal & Co.
Griff Heff, Eucalyptus-Importeur.
Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI., Király-utca 12 und Andrassy-út 26, — J. Ledner, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V., Erzsébet-tér und Márokői-utca 2. — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII., Kereposi-út 43, — Edmund L. Koch, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI., Andrassy-út 55. — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV., Váci-utca 34. — J. Radlitz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV., Fővám-tér 6. — Apotheke „Zum schwarzen Adler“, VI., Andrássy-út 124. — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V., Lipót-körút 25. — Károly Grünwald's Apotheke, Csisz. 3. 61.

R. u. I. Hoflieferant
Fernolendt
Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden
Begründet durch „Lynoxin“ (Prachtglanzwische) wie neu. Ueberall erhältlich.
1832. Für Wäsche kaufen Sie nur Brunnenseife.
Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1)